



Alkohol am Arbeitsplatz

Wirksame Module in der Suchtprävention und Intervention, im Rahmen des BGM – Erfahrung aus der Praxis

Stephan Streit, Projektleitung / Suchtexperte
Stellenleiter Blaues Kreuz Fachstelle Bern

21. Juni 2022

Prävention & Intervention
«Alkohol am Arbeitsplatz»
Wirksame Module
für gesunde Unternehmen



Facts zur Wichtigkeit des Themas

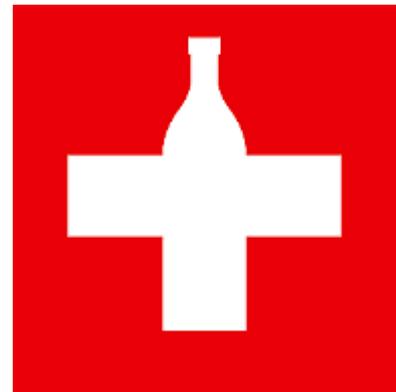
- 7 – 14% der Arbeitnehmer haben einen gesundheitsschädigenden Umgang mit Alkohol
- Bei jedem fünften Arbeitsunfall ist Alkohol im Spiel
- Bei jeder sechsten Kündigung spielt der Alkoholkonsum eine Rolle
- «Alle wissen es, doch niemand schaut hin und spricht das Tabuthema an»



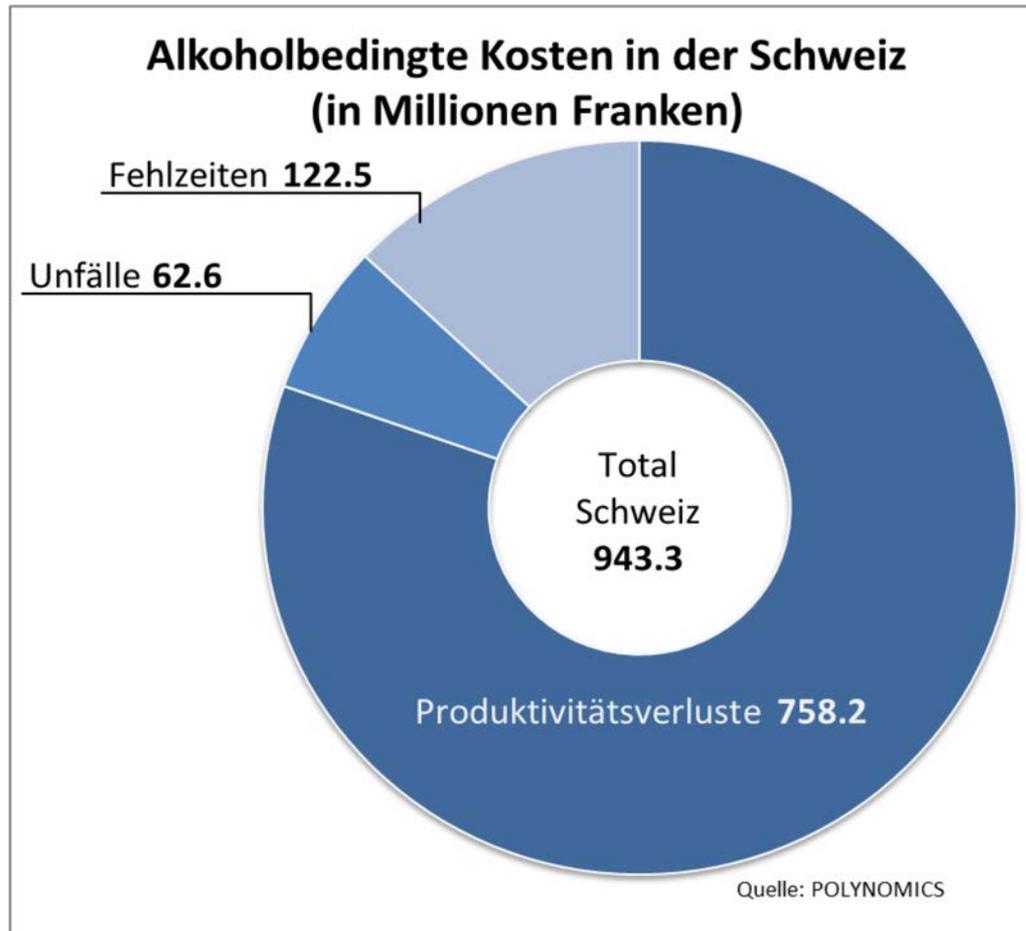
Alkoholprobleme in der Schweiz

Wie viele erwachsene Personen in der Schweiz haben einen risikoreichen Alkoholkonsum?

- Ca. 800'000
- Ca. 50'000
- Ca. 250'000



Gesellschaftliche Bedeutung BGM Suchtmodul



Nutzen für die Unternehmen

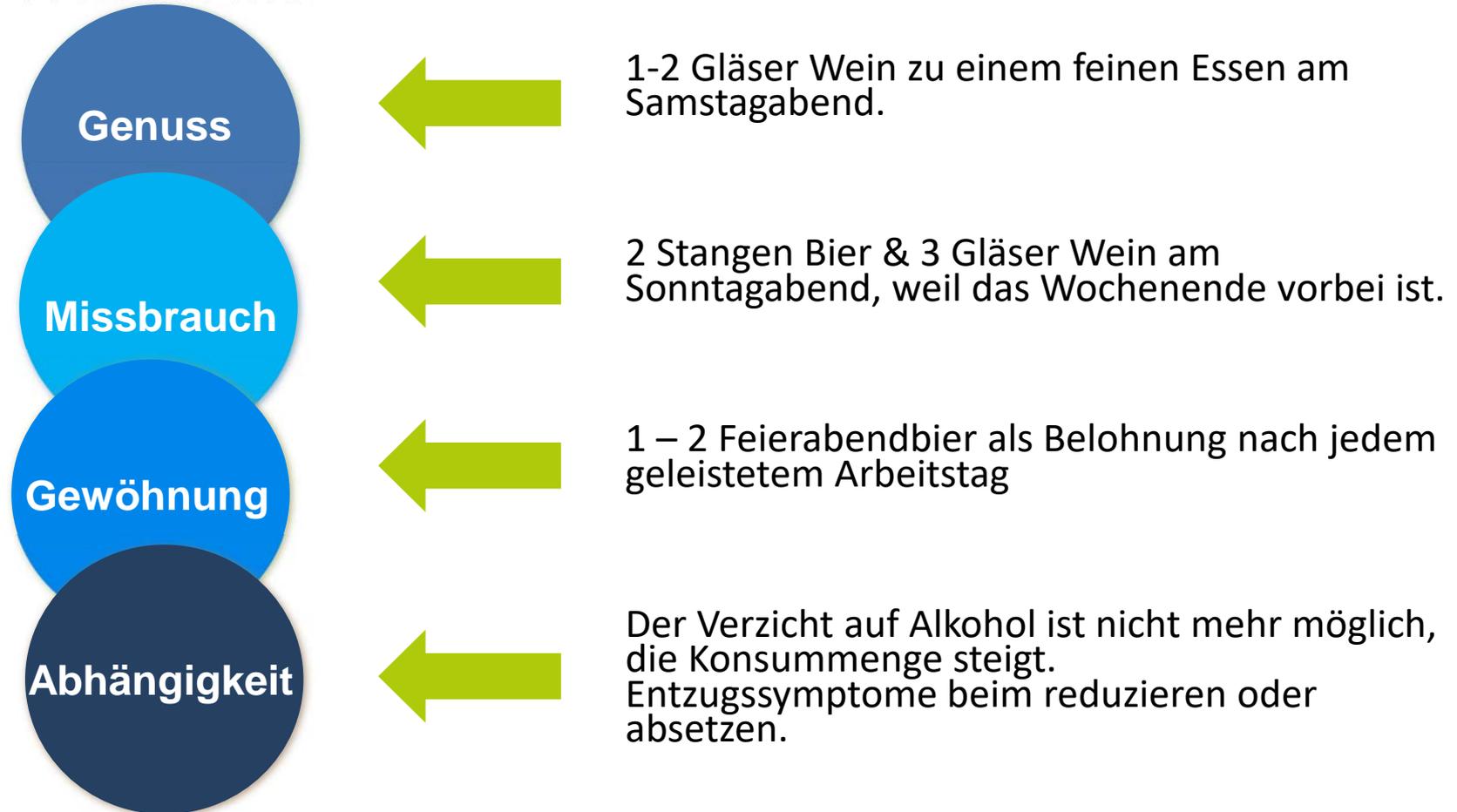
- Weniger Ausfälle durch Krankheit und Unfall
- Weniger Personalfluktuationen
- Gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter

Fazit

hohe betriebswirtschaftliche Einsparungen
«...den der Mitarbeiter ist das wichtigste Kapital...»

Verlauf einer Suchtentwicklung

4 Phasen-Modell



Unsere Module «Sucht am Arbeitsplatz»

Suchtprävention in ihrem Unternehmen

Input- Referate zur 1. Sensibilisierung der GL/
Führungskräfte / oder auch der ganzen Belegschaft

Interaktive Workshops und Schulungen: für Mitarbeiter,
Führungskräfte, HR-Fachleute

Individuelle Coaching: professionelle, vertrauliche
Beratung von FK und Abklärungsgespräche bei MA mit
Verdacht im Einzelfall

Massgeschneiderte, praxisnahe Suchtpräventions
Module als Teil des Gesundheitsmanagement-Systems

Coaching für Führungspersonen

**Sie sind eine
Führungskraft und...**



•sind in ihrer Position mit dem problematischen Alkoholkonsum und den betrieblichen Folgen (Absenzen, Fehlleistungen, Unfällen,...) von Mitarbeitern konfrontiert.

•Fragen sich, ab wann und wie Sie die Thematik ansprechen sollen

•Wünschen sich Unterstützung bezüglich Vorgehens, Hilfsangeboten, rechtlichen Vorgaben

Möchten klare und einheitliche «Spielregeln» für Ihr Unternehmen erarbeiten

Input- Referate

- Ob kurz und prägnant oder etwas ausführlicher und mit Praxisbeispielen veranschaulicht
- Die inhaltlichen Schwerpunkte und die Dauer des Referates können individuell gesetzt werden.
 - Steht die Wissensvermittlung zu Sucht und Alkohol im Vordergrund?
 - Soll das Hauptaugenmerk auf Früherkennung und Frühintervention gelegt werden?



Unsere Fachpersonen gehen auf Ihre persönlichen Bedürfnisse ein und unterstützen Sie in der Wahl des passenden Angebotes.

Workshops für Mitarbeitende / Kader

Grundlagenwissen:
Kurzüberblick der Suchtentstehung und Alkohol / Drogen

Praxisorientierte Beispiele anhand von: Filmsequenzen,
Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Diskussions- und Austauschrunden

Theoretische Inputs

Vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik
Suchtmittelmissbrauch am Arbeitsplatz

Fokuss auf die spezifischen Schwierigkeiten im Arbeitsumfeld und den
entsprechenden Interventionsmöglichkeiten

Der Motivationstrichter



- 1. Schritt:** Fehlverhalten aufzeigen, Mitarbeitergespräch führen, auf Hilfsangebot aufmerksam machen
- 2. Schritt:** HR / Suchtexperte einbeziehen, auf arbeitsrechtliche Konsequenzen hinweisen
- 3. Schritt:** schriftliche Verpflichtung zu Abklärungsgesprächen
- 4. Schritt:** Vereinbarung mit Auflagen, z. Bsp. Verpflichtung zur Entgiftung und Therapie
- 5. Schritt:** Kündigung mit Aussicht auf Wiedereinstellung nach Therapie

Interventionsprozess

1. Beobachtungsphase

- Systematisches und sachliches Festhalten von Tatsachen auf dem Beobachtungsblatt Führungscoaching durch Blaues Kreuz (Stephan Streit) und HR- Abteilung

2. Mängel in der Leistung oder im Verhalten

- Formulierung der Erwartungen, Fristsetzung zur Verbesserung der festgestellten Mängel

3. Konfrontationsgespräch

- Äusserung der Vermutung auf Suchtverhalten Angebot der Unterstützung

4. Unterzeichnung der Präventionsvereinbarung

- Auftrag an Blaues Kreuz für Abklärungsgespräche / Standortbestimmung usw.

5. Standortbestimmung

- soziale, medizinische, arbeitsrelevante Aspekte und Therapievorschlag

6. Behandlung und Rehabilitation

- Zeitrahmen von 1-2 Jahren

7. Abschlussgespräch

- Rückblick und Evaluation der Unterstützung. Anerkennung des Erfolgs oder andere Massnahmen bei Misserfolg

Workshop Frutiger AG, HR-Abteilung 2022



Workshop Tiefbauamt des Kantons Bern

(alle Stufen 430 Mitarbeiter)



UNSER ARBEITSWEISE / METHODIK

«Sag es mir und ich vergesse es.
Zeig es mir und ich behalte es.
Beteilige mich und ich verstehe es.»

Laotse

Fragen und Anmerkungen



Angebote – Alkohol und Arbeit

Vielen Dank für Ihr Interesse



Stephan Streit, Projektleitung / Stellenleiter

Blaues Kreuz, Fachstelle für Alkohol- und Suchtprobleme,
Zeughausgasse 39, 3011 Bern, Tel. 031 311 11 56

s.streit@blaueskreuzbern.ch; www.besofr.blaueskreuz.ch